

langen Figur und der kurzen Schößjade unter dem breittrempigen lackierten Hute, mit seinen erbsengelben Hosen über den dünnen Lenden und den hochhinaufreichenden ledernen Kamaschen, mit seinen Pfundsporen und mit seiner Peitsche wie ein Wegelagerer aus. Er ritt, ohne Lebwohl zu sagen, fluchend und wetternd davon, die Braune am Leitzäume nachziehend. Keinen Blick wandte er nach dem Gehöfte zurück, die Braune dahingegen drehte mehrere Male den Hals um und wieherte wehmütig, als wollte sie sagen, daß ihre gute Zeit nun vorüber sei. Der Hoffschulze blieb, die Arme in die Seite gestemmt, mit dem Knechte stehn, bis der Zug durch den Baumgarten verschwunden war. Dann sagte der Knecht: „Das Vieh grämt sich.“ „Warum sollte es nicht?“ erwiderte der Hoffschulze, „grämen wir uns doch auch! Komm auf den Futterboden, wir wollen Hafer messen.“

180. Die Lappen.

Theodor Mügge. (Gekürzt.)

Skizzen aus dem Norden. II. Band. Hannover. 1844. S. 335.

Der Volksstamm der Lappen zählt höchstens zehntausend Köpfe. Ein großer Teil von ihnen zieht mit seinen Renttieren durch die Einöden vom Meere hinauf in ferne Wüsten, wo er sein Winterlager aufschlägt, und kehrt mit dem Sommer zur Seeküste zurück, an der er sechs bis acht Wochen verweilt.

Das Leben dieser Berglappen ist mit dem Leben des Renntiers, das seine einzige Habe ausmacht, innig und untrennbar verbunden, und dieses selbst zwingt ihn zum steten Wechsel seines Wohnplatzes. Wenn die Sommerhitze hier oben eintritt, sieht es sich von Wolken von Mücken, Schnaken und Stechfliegen gequält, es dringt daher von selbst darauf, daß seine Herren mit ihm an die kühle Meeresküste hinabziehen, wo die Schwärme des Ungeziefers in den Winden verwehen; kaum aber naht der Herbst, so erwacht die Begierde nach dem Schnee des Gebirges, und vergebens würde es sein, sich dagegen zu sträuben.

Nur der arme und elende Teil des Volksstammes bequemt sich, an der Küste und an den Flüssen und Seen zu wohnen, zu fischen und auch wohl ein dürftiges kleines Feld zu bestellen. Wenn aber irgend ein Seelappe die Mittel erhält, Renttiere zu kaufen, so kann man sicher sein, daß er augenblicklich die Hütte am Strande verläßt und zu den spitzen Zelten im Gebirge aufsteigt, welche für ihn das Paradies aller irdischen Glückseligkeit enthalten.

Es gibt auch Lappen, die Renttiere halten, aber innerhalb eines begrenzten Landteils auf- und abziehen, dort auch jagen und die Produkte ihrer Jagd, wie die ihrer Renttierzucht auf die Märkte an der Küste bringen. Diese Lappen sind meist tüchtige Schützen. Sie treffen mit ihren unvollkommenen Büchsen ein weites Ziel mit Sicherheit und schießen